

Einwohnergemeinde Merzligen

Gemeindeverwaltung

Schulgasse 3, 3274 Merzligen
032 381 13 67
gemeindeverwaltung@merzligen.ch
www.merzligen.ch

Seniorenrat Merzligen

- An die Merzlicher Seniorinnen und Senioren
- und an alle interessierten Merzlicherinnen und Merzlicher (nicht nur für Seniorinnen und Senioren)

Merzligen, 30. Juni 2025

Gemeinsamer Besuch der Theateraufführung „Ds Urteil vo Nidou“ im Schlosspark Nidau am Freitag, 22. August 2025

Liebe Merzlicherinnen und Merzlicher

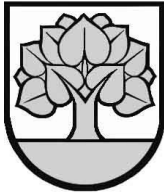
Am 3. Juni 1829 wurde in Madretsch bei Biel eine Frau namens Susanna Elisabeth Weyeneth zusammen mit ihrem Schwiegervater Abraham Weyeneth verhaftet. Am 22. Juni desselben Jahres wurde auch ihr Ehemann Rudolf Weyeneth überführt. Das Vergehen lautete „Verdacht auf Brandstiftung“.

Elisabeth Weyeneth hatte sich nie gut mit ihrer Nachbarin Sophie Gloor verstanden. Unzuverlässig und ungebildet, erhielt Elisabeth in der kleinen Gesellschaft von Madretsch mehr Aufmerksamkeit und Platz, als Sophie es für richtig hielt. Diese Spannungen führten wiederholt zu Konflikten zwischen den beiden Parteien. Für Sophie und ihren Ehemann Alfred stand daher ausser Frage, wer hinter der Brandstiftung ihres Hauses steckte. In der verhängnisvollen Brandnacht schliefen die drei Kinder der Familie Gloor im Haus. Alle drei fielen den Flammen zum Opfer. Die Tragödie erschütterte die Bevölkerung zutiefst, und Elisabeth wurde schnell als Hauptverdächtige verhaftet. Um ein unabhängiges und gerechtes Urteil zu gewährleisten, führte ein Pfarrer das Verhör mit Elisabeth und unterrichtete sie in den Grundzügen der Religion. Die im Schloss Nidau inhaftierte Elisabeth war nicht in der Lage, sich selbst zu verteidigen und erzählte verzweifelt wiederholt neue und widersprüchliche Geschichten über den Tathergang. Auch in der Bevölkerung war Unsicherheit all gegenwärtig: Sowohl Sophie Gloor als auch Elisabeths Ehemann Rudolf und dessen Vater Abraham standen unter Verdacht, das Feuer gelegt zu haben. Gab es noch einen weiteren Kreis an Verdächtigen? Und es stellte sich die Frage: Konnte der Pfarrer seine Hände tatsächlich in heiliger Unschuld waschen? Als der Geistliche schliesslich ein Geständnis von Elisabeth erhielt, wurde sie auf eine Weise verurteilt, wie es zu jener Zeit bereits nicht mehr den gültigen Rechtsnormen entsprach.

Elisabeth Weyeneth, 1829 im Gefängnis Schloss Nidau inhaftiert, wird zum Tode verurteilt. War sie wirklich schuldig? Welche Möglichkeit hatte Elisabeth, um sich zu verteidigen? Der von Sabine Kronenberg aufgearbeitete Lebensweg wurde von Autor Adrian Chläbi Hossmann zu einem spannenden Theaterstück erschaffen.

Die Kosten für das Ticket betragen Fr. 45.— und gehen zu Lasten der Teilnehmenden. **Die Anmeldung ist verbindlich. Anmeldefrist ist der Montag, 7. Juli 2025.** Die Tickets werden durch den Seniorenrat (Claudia Burri) besorgt. Die Aufführung beginnt um 20.00 Uhr und endet um 22.00 Uhr. Die Türöffnung ist um 19.00 Uhr. Die Plätze sind nummeriert.

(weitere Informationen und der Anmeldetalon sind auf der Rückseite zu finden)



Einwohnergemeinde Merzligen

Gemeindeverwaltung

Schulgasse 3, 3274 Merzligen

032 381 13 67

gemeindeverwaltung@merzligen.ch

www.merzligen.ch

Seniorenrat Merzligen

Da es keine speziellen Parkplätze für die Theateraufführung gibt und in Nidau nur wenige Parkplätze vorhanden sind, fahren wir wenn möglich mit dem Postauto (Abfahrt Merzligen, Haltestelle St. Niklaus: 19.28 Uhr / Abfahrt Nidau, Haltestelle Kirche: 22.21 Uhr).

Wir freuen uns auf eine spannende Theateraufführung und freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Freundliche Grüsse

Seniorenrat Merzligen



Anmeldetalon für den gemeinsamen Besuch der Theateraufführung „Ds Urteil vo Nidou“ im Schlosspark Nidau am Freitag, 22. August 2025 (Die Anmeldung ist verbindlich)

Bitte den Anmeldetalon bis **Montag, 7. Juli 2025** an die Gemeindeverwaltung Merzligen abgeben. Sie können sich auch per Telefon **032 381 13 67** oder per E-Mail **gemeindeverwaltung@merzligen.ch** anmelden.

Vorname & Name: _____ Telefonnummer: _____

Vorname & Name: _____ Telefonnummer: _____

- ☐ Ich/Wir fahre/n mit dem Postauto
- ☐ Ich/Wir fahre/n mit dem Auto und kann/können Personen mitnehmen
- ☐ Ich/Wir möchte/n gerne mit dem Auto mitfahren